

## Infoblatt zu Violine (Geige), Viola (Bratsche), Violoncello

Die gern zitierte Aussage, der Klang einer Violine kitzle das Ohr durch das Streichen von Pferdehaar über Katzendarm, verweist auf den ersten Blick auf den einfachen Umstand, dass die Geigenbögen mit Pferdehaar bezogen sind und die Saiten, die heute mehrheitlich aus Kunststoff gefertigt werden, früher aus Darm hergestellt wurden. Andererseits aber zielt die Bemerkung auch darauf ab, Geigenmusik als eine Art Katzenjammer zu charakterisieren. Tatsächlich kann die Geige durchaus kratzig klingen und zudem, wenn nicht sauber intoniert wird, an den Gesang von Katzen erinnern.

Diese Erfahrung wird am Anfang wohl jeder selbst machen können, der ein Streichinstrument erlernt. Von vornherein muss man sich darauf einstellen, dass sich zu Beginn – etwa im Gegensatz zum Erlernen eines Blasinstrumentes – nur kleinere Fortschritte erzielen lassen. Es ist daher unbedingt erforderlich, die nötige Geduld für ein ausdauerndes Üben mitzubringen, um sich nicht vorzeitig frustrieren zu lassen. Gerade die zu Beginn erlernten Techniken, die die richtige Haltung von Bogen und Instrument sowie die gesamte Körperhaltung beim Spiel voraussetzen, müssen als Grundlage allen weiteren Spiels erst einmal sicher einstudiert werden.

Sind diese Grundlagen aber einmal gelegt (nach voraussichtlich ein bis zwei Jahren), bietet das Spiel der Streichinstrumente viele Vorteile, weil es solistisch, aber auch und vor allem im Ensemble gespielt werden kann. Der Streicherapparat ist die Grundlage jedes klassischen Orchesters. Einen Einstieg in das Ensemblespiel bietet hier z.B. die Teilnahme am Vororchester. Ab einem gewissen Niveau entfalten die Streichinstrumente außerdem eine besonders reiche Klang- und Ausdrucksvielfalt. Viele Solowerke für Streicher, aber auch Streichquartette und Werke für unterschiedliche kammermusikalische Besetzung gelten als Meisterwerke der Musikgeschichte, für die sich das Üben lohnt.

### Voraussetzungen

Da Streichinstrumente in der Regel schon im jüngeren Alter erlernt werden, gibt es neben der oben erwähnten Geduld weitere Voraussetzungen. Besonders wichtig für die saubere Intonation ist die Fähigkeit einer guten Tonhöhenvorstellung. Wer gut singen kann, stellt diese Fähigkeit unter Beweis. Ebenso wichtig sind natürlich – wie bei allen Instrumenten – eine gute, allgemeine musikalische Begabung, Rhythmusgefühl, ein gutes Gehör und die Fähigkeit zur Selbstbeobachtung und Selbstkorrektur.

### Instrument

Schon der Anfänger benötigt ein gutes Instrument und einen guten Bogen, weil nur diese die Möglichkeit bieten, einen schönen Klang zu erzeugen. Die Anschaffung ist relativ teuer, weshalb es sich empfiehlt, zunächst ein Leihinstrument zu verwenden. Die Schule verfügt über einige Leihinstrumente, die zum Preis von 100 Euro/Schuljahr (bzw. 150 Euro beim Cello) ausgeliehen werden können. Auch die örtlichen Geigenbauer (Geigenbau Pöser, Haidplatz 7, 93047 Regensburg, Tel: 0941 57 36 4, bzw. Geigenbau Goldfuss, Schwanenplatz 2, 93047 Regensburg, Tel.: 0941/ 5 35 56) stellen Leihinstrumente zur Verfügung und beraten Sie bei der Auswahl von Instrument und Bogen.

### Lehrkräfte am VMG:

StR Rupert Sommer (Violine, Viola), Dipl.-MLin Judith Kaltenbrunner (Violoncello),  
Dipl.-MLin Klara Süli (Violine), FL Michael Straube (Kontrabass)